

Fach: Wirtschaft/Politik

These 1

Erklärvideos sind ein wichtiger Inhalt und Vermittler im Fach Wirtschaft/Politik

Begründung

Ich habe mich in meiner Ausbildungszeit viel mit dem Lernen mit digitalen Medien und im Speziellen mit dem Lernen durch und mit Erklärvideos im Fach Wirtschaft/Politik beschäftigt. Besonders angeregt wurde ich hierzu auch durch das Wi/Po-Seminar „Medien als Inhalt und Vermittler“ im ersten Semester, das viele anregende Impulse für die unterrichtliche Arbeit gab. Die Notwendigkeit digitale Kompetenzen bei den Lernenden auszubauen, wurde gerade erst in der neusten ICILS-Studie deutlich, nach denen 98% aller Jugendlichen in Deutschland Zugriff auf digitale Medien haben und diese in der Regel mehr als drei Stunden am Tag nutzen. Gleichzeitig erreichen 50% der nicht gymnasialen Lernenden nur eine der beiden untersten Kompetenzstufen im Umgang mit diesen. Ich habe daher in meinem Unterricht mit großem Erfolg digitale Medien, insbesondere Erklärvideos, fest in den Unterrichtsalltag etabliert. Dank einer Kenntnisüberprüfung mit Hilfe des Online-Angebots „LeOniE.SH“ kann ich belegen, dass die digitalen Kompetenzen meiner Klasse in den letzten 15 Monaten deutlich gestiegen sind. Um den Einsatz möglichst adressatengerecht zu gestalten, habe ich Videos in einigen Fällen selbst produziert, obwohl es im Internet unzählige inhaltlich und formal sehr hochwertige Angebote gibt. Bei diesen fehlt es jedoch an einigen Aspekten. Durch die Eigenproduktion wird der inhaltliche Zuschnitt auf die jeweilige Lerngruppe gewährleistet und ebenso ist es möglich den Inhalt genau auf das Ziel der Unterrichtseinheit abzustimmen. Ebenso wird durch das Auftreten der Lehrkraft in Ton und/oder Bild des jeweiligen Clips der von Hattie erlangten Erkenntnis Rechnung getragen, dass die Lehrperson im Mittelpunkt der Wirksamkeit von Unterricht stehen soll. Allerdings ist der Zeitaufwand für die Erstellung bedeutend höher, als wenn fremdproduzierte Videos verwendet werden, so dass ich im Sinne der Zeiteffizienz häufig auch auf diese zurückgriff.

In meinem Wi/Po-Unterricht habe ich Videos für unterschiedliche Ziele eingesetzt, da ich schnell feststellte, dass diese bei den Lernenden eine hohe Aufmerksamkeit und Motivation erzeugten. Ich habe Videos als Einstieg im Klassenplenum verwendet, um z.B. in ein neues Thema einzuführen. Hier waren neben eigenen produzierten Clips, auch Beiträge aus Nachrichtensendungen u.a. sehr von Vorteil. Nachrichtensendungen habe ich selbst zum Unterrichtsinhalt gemacht und Sendungen unterschiedlicher Angebote (Fernsehen und soziale Medien) anhand erarbeiteter Kriterien anhand von Sachurteilen vergleichen lassen. Ebenso verwendete ich Videos im Sinne des Flipped Classroom.

Für meine neunte Klasse habe ich Tutorials erstellt, um sie bei der Erstellung des Praktikumshefters zu unterstützen. Die Lernenden erhielten wiederum die Möglichkeit einen Teil des Hefters nicht traditionell schriftlich, sondern als Filmbeitrag abzugeben. Zuvor hatte ich die Produktion von Erklärvideos in der Unterrichtseinheit „Grundrechte“ eingeführt. Hier sollte jede gebildete Gruppe jeweils ein Video zu einem Grundrecht erstellen.

Bei festetablierten Kurzreferaten zu aktuellen Themen sollen sich die Lernenden bei mir am „Problemorientierten Ansatz“ orientieren. Hierbei können sie sich zu Hause immer Unterstützung durch meine Erklärvideos mit Beispielen holen. Ebenso habe ich Erklärvideos erstellt, so dass die Lernenden als Hausarbeit eigenständig Sach- und Werturteile zu Themen, die wir im Unterricht erarbeitet haben, nach dem Modell von Peter Massing formulieren können. Anhand der Abrufzahlen kann ich sehen, dass diese gut genutzt werden. Seit ich die Videos verwende, sind die fachlichen Arbeitsergebnisse stetig besser geworden.

Bei meiner Vorgehensweise orientierte ich mich stets am SAMR-Modell und den Kompetenzbereichen der Fachanforderungen „Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“, um die Lernenden möglichst gut zu fördern, ohne sie zu überfordern.